

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH** **709 111 A1**

(51) Int. Cl.: **A45C** 7/00 (2006.01)
A45F 4/02 (2006.01)
A45F 3/00 (2006.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) **PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: 00036/14

(71) Anmelder:
Antanas AG, Seestrasse 112
8806 Bäch SZ (CH)

(22) Anmeldedatum: 14.01.2014

(72) Erfinder:
Tanja Schenker, 8806 Bäch (CH)

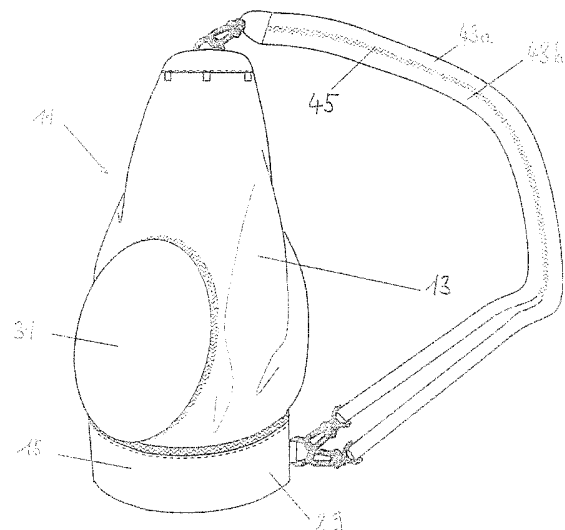
(43) Anmeldung veröffentlicht: 15.07.2015

(74) Vertreter:
Riederer Hasler & Partner Patentanwälte AG,
Elestastrasse 8
7310 Bad Ragaz (CH)

(54) **Taschen-Rucksack-Kombination.**

(57) Die Erfindung betrifft eine Taschen-Rucksack-Kombination (11), umfassend eine Tasche (15), insbesondere eine Handtasche oder Umhängetasche, mit einem ersten Stauraum, welcher von einem Boden, einer Trennwand und einem den Boden und die Trennwand verbindenden ersten eine Zugangsöffnung aufweisende Seitenwand begrenzt ist.

Die Tasche umfasst auch einen zweiten Stauraum, welcher an den ersten Stauraum angrenzt und von der Trennwand, einem Deckel (31) und einem die Trennwand und den Deckel (31) verbindenden zweiten Seitenwand (29) begrenzt ist. Der Deckel (31) ist über ein Verbindungsmittel vollständig lösbar mit der zweiten Seitenwand (29) verbunden. In dem ersten oder zweiten Stauraum ist ein zusammengefalteter Rucksack (13) aufgenommen.



Beschreibung

Gebiet der Erfindung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Taschen-Rucksack-Kombination gemäss Oberbegriff des Anspruchs 1.

Stand der Technik

[0002] Aus dem Stand der Technik sind Handtaschen bekannt, welche einen austauschbaren Deckel besitzen. Der Deckel kann gegen einen anderen Deckel mit einem anderen Motiv und / oder Material getauscht werden. Der Stauraum einer solchen Handtasche ist jedoch im Vergleich zu Rucksäcken oder Reisetaschen relativ klein.

Aufgabe der Erfindung

[0003] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, den Stauraum, der Tasche variabel auszuführen, wobei die Funktion eines Deckeltausches erhalten bleiben soll.

Beschreibung

[0004] Erfindungsgemäss wird die Aufgabe bei einer Taschen-Rucksack-Kombination gemäss Oberbegriff des Anspruchs 1 dadurch gelöst, dass in dem ersten oder zweiten Stauraum ein zusammengefalteter Rucksack aufgenommen ist. Diese Kombination hat den Vorteil, dass der Stauraum der Tasche jederzeit durch den in einem der Stauräume aufgenommenen Rucksack erweiterbar ist. Auch schwerere Waren können mit Hilfe des Rucksacks am Rücken getragen werden. Wird der Rucksack nicht benötigt so lässt er sich rasch in einem der Stauräume zusammengefoldet verstauen. In dem Stauraum ist der Rucksack von aussen nicht sichtbar. So bietet diese Gepäcks-Kombination eine sehr grosse Flexibilität, was den momentan benötigten Stauraum betrifft.

[0005] Bevorzugt weist das Verbindungsmittel erste und zweite Halteelemente auf, welche formschlüssig zusammenwirken. Dadurch lässt sich der Deckel jederzeit vollständig von dem Rest der Tasche abnehmen.

[0006] Zweckmässigerweise sind die ersten Halteelemente an dem Deckel angeordnet und die zweiten Halteelemente sind an der zweiten Seitenwand angeordnet. Die Halteelemente können Klettverschlüsse, Knöpfe mit Knopflöchern, Druckknöpfe oder Magneten sein, wobei ein Reissverschluss bevorzugt ist.

[0007] In einer bevorzugten Ausführungsform ist der Rucksack von der Tasche lösbar. Ist der Rucksack entfaltet, so kann er von der Tasche getrennt getragen werden oder aber auch zusammen mit der Tasche getragen werden.

[0008] In einer besonders bevorzugten Ausführungsform sind an dem Rucksack erste Halteelemente angeordnet, welche mit den zweiten Halteelementen der zweiten Seitenwand zusammenwirken. An dem entfalteten Rucksack lässt sich die Tasche befestigen, wodurch die Tasche nicht in dem Rucksack verstaut werden muss, sondern an diesem aussen befestigbar ist.

[0009] In einer weiteren besonders bevorzugten Ausführungsform sind an dem Rucksack zweite Halteelemente angeordnet, welche mit den ersten Halteelementen des Deckels zusammenwirken. Der Deckel muss abgenommen werden, damit an seiner statt der Rucksack mit der Tasche verbunden werden kann. Der Deckel ist aussen an dem Rucksack befestigbar. Der Deckel muss nicht in der Tasche oder dem Rucksack verstaut werden. Besitzt der Deckel dekorative Elemente, so können diese für ein positives optisches Erscheinungsbild nicht nur an der Tasche genutzt werden, sondern auch an dem Rucksack.

[0010] Als vorteilhaft erweist es sich, wenn die ersten Halteelemente des Rucksacks am Boden des Rucksacks angeordnet sind. Die Tasche kann dadurch am Boden an der Aussenseite des Rucksacks befestigt werden. Diese Befestigungsposition ist bevorzugt, da die Tasche sich in die Erscheinungsform des Rucksackes eingliedert und den Benutzer beim Tragen des Rucksackes nicht stört.

[0011] Mit Vorteil sind die zweiten Halteelemente des Rucksacks an der Vorderseite des Rucksacks angeordnet. Dadurch ist es ermöglicht den dekorativen Deckel sichtbar an der Vorderseite des Rucksacks zu befestigen.

[0012] Zweckmässigerweise sind die ersten und zweiten Halteelemente die ersten und zweiten Seitenteile eines Reissverschlusses (RV). Ein Reissverschluss ist einfach und rasch zu öffnen und zu schliessen und ist kostengünstig in der Herstellung. Die ersten RV-Seitenteile des Deckels und des Rucksackbodens und die zweiten RV-Seitenteile des zweiten Seitenteils und der Frontseite des Rucksacks sind miteinander kompatibel. Deshalb lassen sich erste und zweite RV-Seitenteile beliebig kombinieren.

[0013] Vorteilhaft sind die ersten und zweiten Reissverschlussteile als geschlossene Linien an der Tasche und dem Rucksack angeordnet. Die geschlossenen Linien, insbesondere kreisförmige aber auch eckige Linien, bewirken, dass der Rucksack und der Deckel von der Tasche vollständig abzipfbar sind. Der Deckel ist an seinem gesamten Umfang von dem Reissverschluss umgeben.

[0014] In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform umfasst die Tasche einen Schulterriemen, welcher teilbar ist, wodurch er als die beiden Schultergurten des Rucksackes verwendbar ist. Ein zweigeteilter Schulterriemen lässt sich am

einfachsten durch einen Reissverschluss in Längsrichtung umsetzen. Die beiden so erhaltbaren Schulterriemen lassen sich an der Oberseite und am Boden des Rucksacks einhängen.

[0015] Als vorteilhaft erweist es sich, wenn sich der Deckel von dem Rest der Tasche optisch unterscheidet. Beispielsweise kann der Deckel eine andere Farbe, ein anderes Material, eine andere Materialstruktur oder dekorative Elemente aufweisen. Diese optische Aufwertung, welche die Tasche durch den Deckel erfährt, lässt sich auch auf den Rucksack übertragen, wenn der Deckel an der Vorderseite des Rucksacks angezippt wird.

[0016] In einer weiteren Ausführungsform ist der Rucksack unlösbar von der Tasche in dem ersten oder zweiten Stauraum angeordnet und aus dem jeweiligen Stauraum heraus entfaltbar. Diese Ausführungsform hat den Vorteil, dass die Tasche und der Rucksack immer miteinander verbunden sind. Allerdings ist diese Lösung weniger flexibel und ein Stauraum der Tasche ist immer von dem Rucksack belegt.

[0017] Mit Vorteil besitzt die Tasche die Form eines Zylinders. Diese runde Form ermöglicht, dass die Reissverschlüsse keine Ecken aufweisen und leichtgängig zu betätigen sind. Denkbar sind selbstverständlich auch andere eckigen, abgerundeten oder ovalen Formen.

[0018] Weitere Vorteile und Merkmale ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung zweier Ausführungsbeispiele der Erfindung unter Bezugnahme auf die schematischen Darstellungen. Es zeigen in nicht massstabsgetreuer Darstellung:

- Fig. 1: eine axonometrische Ansicht einer geschlossenen Tasche mit einem Deckel in der ein Rucksack zusammengefasst auf genommen ist;
- Fig. 2: das entfaltete Taschen-Rucksack-Modul, wobei der Rucksack mit seinem Boden an der Tasche angezippt ist und der Deckel an der Rucksackvorderseite angezippt ist;
- Fig. 3: einen Stauraum in der Tasche, von dem der Deckel abgenommen ist und in welchen der Rucksack aufnehmbar ist;
- Fig. 4: den Rucksack von dem die Tasche und der Deckel abgezippt sind;
- Fig. 5: den Rucksack mit dem abgezippten Deckel und
- Fig. 6: eine weitere Ausführungsform bei der der Rucksack unlösbar mit der Tasche verbunden und aus dieser entfaltbar ist.

[0019] Die erfindungsgemässe Taschen-Rucksack-Kombination wird gesamthaft mit dem Bezugszeichen 11 bezeichnet. Dabei ist ein Rucksack 13 in einer Hand- bzw. Umhängetasche 15 zusammengefasst aufgenommen. Die in Fig. 1 gezeigte Handtasche 15 besitzt einen ersten und zweiten Stauraum 17, 19. Der erste Stauraum 17 ist von einem Boden 21, einer Trennwand 23 und einer ersten Seitenwand 25 begrenzt. An der ersten Seitenwand 25 ist eine Zugangsöffnung 27 vorgesehen, um aus dem ersten Stauraum Gegenstände entnehmen zu können und in diesen hineingeben zu können. Die Zugangsöffnung 27 kann beispielsweise durch einen Reissverschluss verschlossen werden. Die Zugangsöffnung 27 kann umlaufend entlang der ersten Seitenwand 25 verlaufen oder aber auch schlitzförmig sein und eine Länge von beispielsweise 20 cm aufweisen.

[0020] Der Zweite Stauraum 19 ist durch die Trennwand 23, eine zweite Seitenwand 29 und einen Deckel 31 begrenzt. Der Deckel 31 ist durch einen umlaufenden Reissverschluss 33 vollständig von der zweiten Seitenwand abzipptbar. In dem zweiten Stauraum kann der Rucksack 13 verstaut werden (Fig. 3). Der Rucksack 13 hat an seinem Boden 34 und seiner Frontseite ein erstes bzw. zweites Reissverschluss teil 35, 37 angeordnet (Fig. 4). Das erste und zweite Reissverschluss teil 35, 37 wirken mit dem zweiten Reissverschluss teil 39 der zweiten Seitenwand 29 bzw. mit dem ersten Reissverschluss teil 41 des Deckels 31 zusammen. Diese besondere Anordnung von ersten und zweiten Reissverschluss teilen ermöglicht eine äusserst flexible Nutzung von Tasche 15 und Rucksack 13: Der Boden 34 des Rucksacks 13 lässt sich an die zweite Seitenwand 29 anzippen, wie dies in Fig. 2 gezeigt ist. Dadurch lässt sich eine Kombination aus Tasche 15 und Rucksack 13 herstellen. Gemäss einer weiteren ausführungsförmig kann an der Innenseite der zweiten Seitenwand auch ein weiterer Reissverschluss teil 40 angeordnet sein. Das weitere Reissverschluss teil 40 ist wenigstens 2 cm unterhalb des zweiten Reissverschluss teilen 39 an der inneren Seitenwand 29 positioniert. Das weitere Reissverschluss teil 40 kann mit dem ersten Reissverschluss teilen 35 des Rucksackbodens 34 zusammenwirken. Der Rucksack 11 kann dadurch ordentlich in dem zweiten Stauraum 19 verstaut werden. Im verstauten Zustand des Rucksacks 11 bleibt in dem zweiten Stauraum 19 trotz Aufnahme des Rucksacks 11 noch Platz zwischen Rucksackboden 34 und Deckel 31. Die Tasche 15 bietet demnach zwei Stauräume, auch wenn der Rucksack 11 in der Tasche verstaut ist.

[0021] Die Tasche 15 muss nicht in dem Rucksack, wo sie unnötig Stauraum benötigt, verstaut werden, sondern ist an dem Boden des Rucksacks 13 befestigt, wo sie nicht stört. Der erste Stauraum 17 der Tasche 15 ist von aussen weiterhin zugänglich und kann benutzt werden. Der Deckel 31 der Tasche 15 kann an der Vorderseite des Rucksacks 13 angezippt werden. Dies hat mehrere Vorteile: Der Deckel 31 muss nicht separat in der Tasche 15 oder dem Rucksack 13 verstaut werden. Sind auf dem Deckel dekorative Elemente angeordnet, um die Tasche zu schmücken, so lässt sich damit auch

der Rucksack schmücken. Wird der Deckel 31 an der Vorderseite des Rucksacks 13 angezippt, so entsteht ein schmales Staufach zwischen dem Rucksack 13 und dem Deckel 31.

[0022] Der Schulterriemen 43 der Tasche 15 lässt sich durch einen weiteren Reissverschluss 45 teilen, wodurch er als die beiden Schultergurten 43a, 43b des Rucksacks 13 verwendbar ist. In diesem Ausführungsbeispiel sind der Rucksack 13 und die Tasche 15 auch separat verwendbar. Auch können mehrere Deckel 31 mit unterschiedlichem Erscheinungsbild verwendet werden, um das Design des Rucksacks 13 bzw. der Tasche 15 rasch und effektiv ändern zu können.

[0023] In dem Ausführungsbeispiel gemäss der Fig. 6 ist die Taschen-Rucksack-Kombination 11 eine untrennbare Einheit. Dabei ist der Rucksack 13 derart in den ersten Stauraum 17 eingenäht, dass der Boden 21 der Tasche gleichzeitig der Boden 34 des Rucksacks 13 ist. Der zweite Stauraum 19 ist an der Vorderseite des Rucksacks 13 untrennbar angeordnet. In dem ersten Stauraum 17 lässt sich der Rucksack 13 zusammengefasst komplett verstauen. Dann kann sich der Benutzer die Tasche 15 umhängen und den zweiten Stauraum 19 unabhängig von dem mit dem Rucksack 13 gefüllten ersten Stauraum 17 nutzen.

Legende:

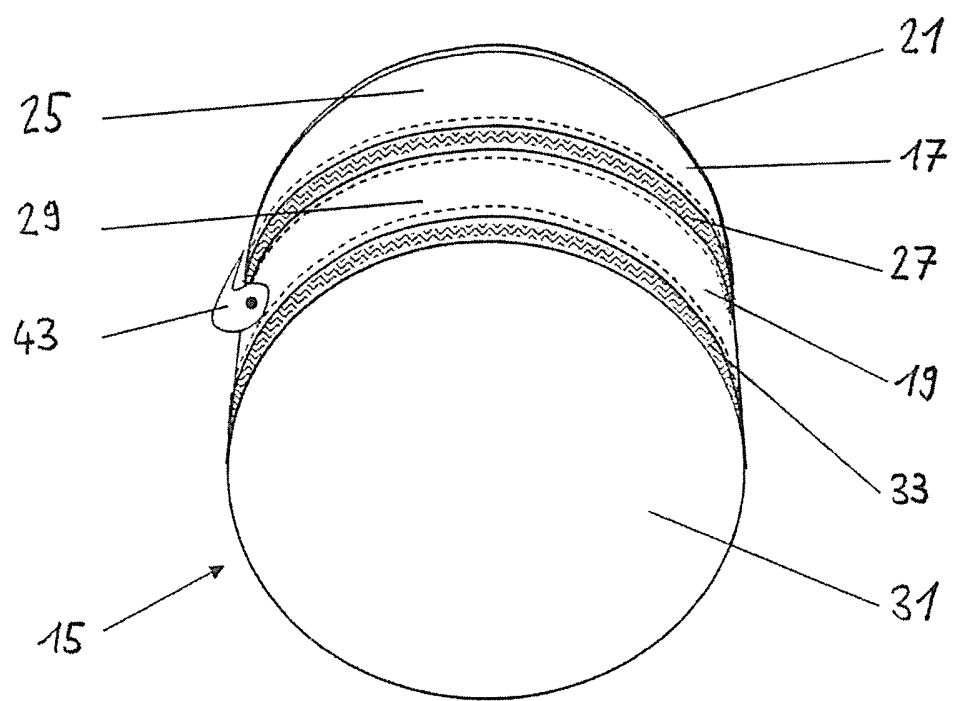
[0024]

11	Taschen-Rucksack-Modul
13	Rucksack
15	Hand- bzw. Umhängetasche
17	Erster Stauraum
19	Zweiter Stauraum
21	Boden
23	Trennwand
25	Erste Seitenwand
27	Zugangsöffnung
29	Zweite Seitenwand
31	Deckel
33	Reissverschluss
34	Boden des Rucksacks
35	Erstes Reissverschlussstück des Rucksacks
37	Zweites Reissverschlussstück des Rucksacks
39	Zweites Reissverschlussstück der zweiten Seitenwand
40	Weiteres Reissverschlussstück
41	Erstes Reissverschlussstück des Deckels
43,43a,43b	Schulterriemen, Schultergurten
45	Weiterer Reissverschluss

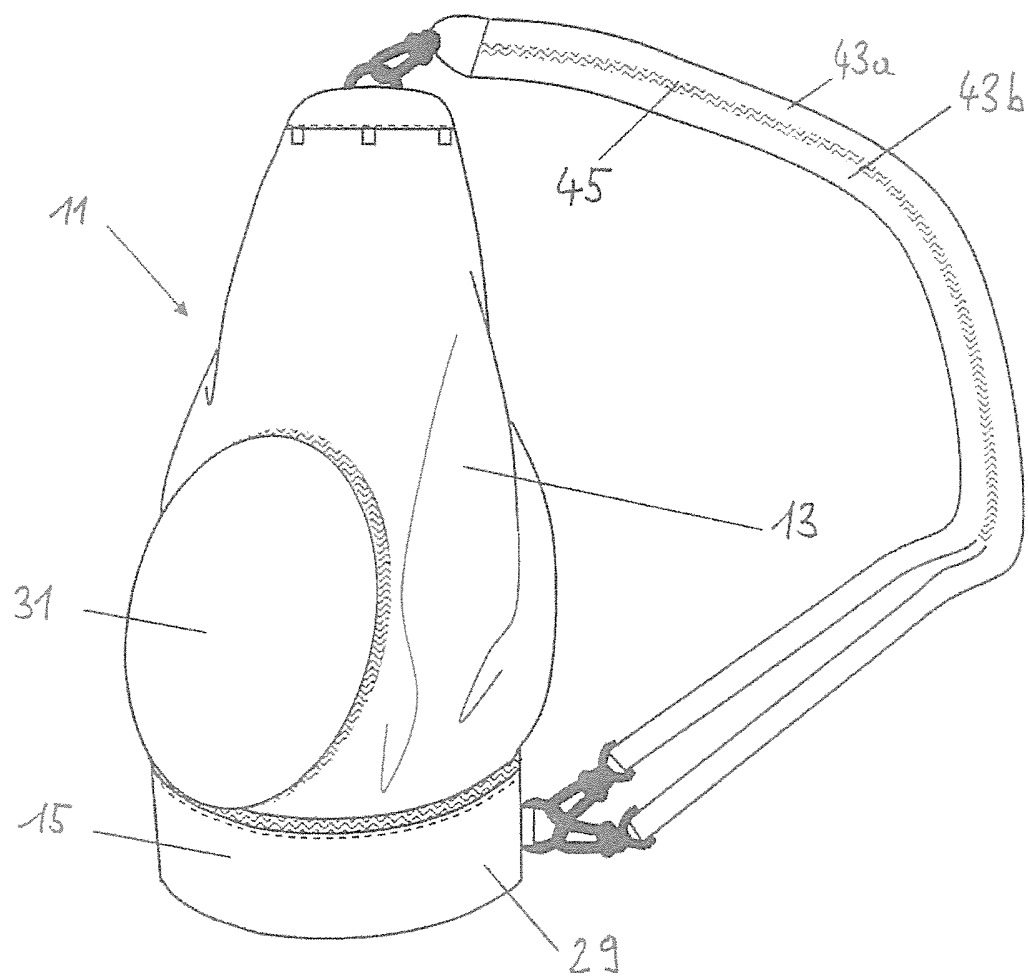
Patentansprüche

1. Taschen-Rucksack-Kombination (11), umfassend eine Tasche (15), insbesondere eine Handtasche oder Umhängetasche mit
 - einem ersten Stauraum (17) welcher von
 - einem Boden (21), einer Trennwand (23) und
 - einem den Boden (21) und die Trennwand (23) verbindenden ersten eine Zugangsöffnung (27) aufweisende Seitenwand (25) begrenzt ist und
 - einem zweiten Stauraum (19), welcher an den ersten Stauraum (17) angrenzt und von
 - der Trennwand (23),

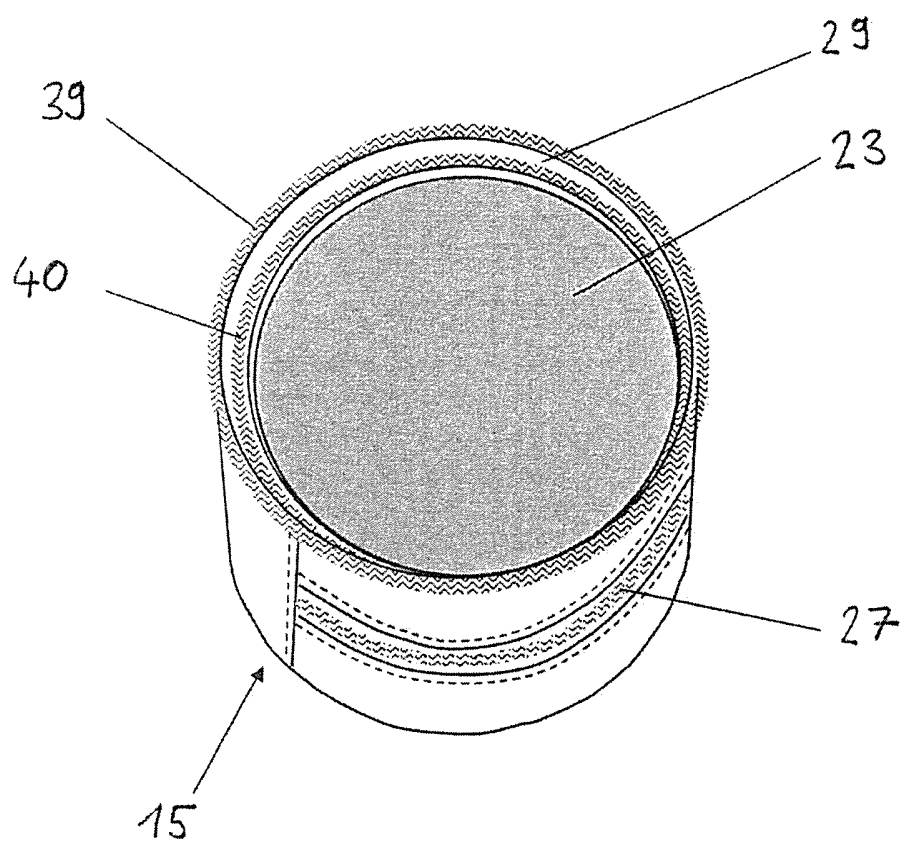
- einem Deckel (31) und
- einem die Trennwand (23) und den Deckel (31) verbindenden zweiten Seitenwand (29) begrenzt ist, wobei der Deckel (31) über ein Verbindungsmittel (33) vollständig lösbar mit der zweiten Seitenwand (29) verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, dass in dem ersten oder zweiten Stauraum (17,19) ein zusammengefalteter Rucksack (13) aufgenommen ist.
- 2. Kombination nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungsmittel (33) erste und zweite Halteelemente aufweist, welche formschlüssig zusammenwirken.
- 3. Kombination nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die ersten Halteelemente (41) an dem Deckel (31) angeordnet sind und die zweiten Halteelemente (39) an der zweiten Seitenwand (29) angeordnet sind.
- 4. Kombination nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Rucksack (13) von der Tasche (15) lösbar ist.
- 5. Kombination nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Rucksack (13) erste Halteelemente (35) angeordnet sind, welche mit den zweiten Halteelementen (39) der zweiten Seitenwand (29) zusammenwirken.
- 6. Kombination nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Rucksack (13) zweite Halteelemente (37) angeordnet sind, welche mit den ersten Halteelementen (41) des Deckels (31) zusammenwirken.
- 7. Kombination nach einem der Ansprüche 5 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die ersten Halteelemente (35) des Rucksacks (13) am Boden (34) des Rucksacks (13) angeordnet sind.
- 8. Kombination nach einem der Ansprüche 6 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die zweiten Halteelemente (37) des Rucksacks (13) an der Vorderseite des Rucksacks (13) angeordnet sind.
- 9. Kombination nach einem der Ansprüche 2 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die ersten und zweiten Halteelemente die ersten und zweiten Seitenteile (35, 37, 39, 41) eines Reißverschlusses sind.
- 10. Kombination nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die ersten und zweiten Reißverschlussteile (35,37,39,41) als geschlossene Linien an der Tasche (15) und dem Rucksack (13) angeordnet sind.
- 11. Kombination nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Rucksack (13) unlösbar von der Tasche (15) in dem ersten oder zweiten Stauraum (17, 19) angeordnet ist und aus dem jeweiligen Stauraum heraus entfaltbar ist.
- 12. Kombination nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Tasche (15) die Form eines Zylinders besitzt.
- 13. Kombination nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass sich der Deckel (31) von dem Rest der Tasche (15) optisch unterscheidet.
- 14. Kombination nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Tasche (15) einen Schulterriemen (43) umfasst, welcher teilbar ist, wodurch er als die beiden Schultergurten (43a, 43b) des Rucksackes (13) verwendbar ist.



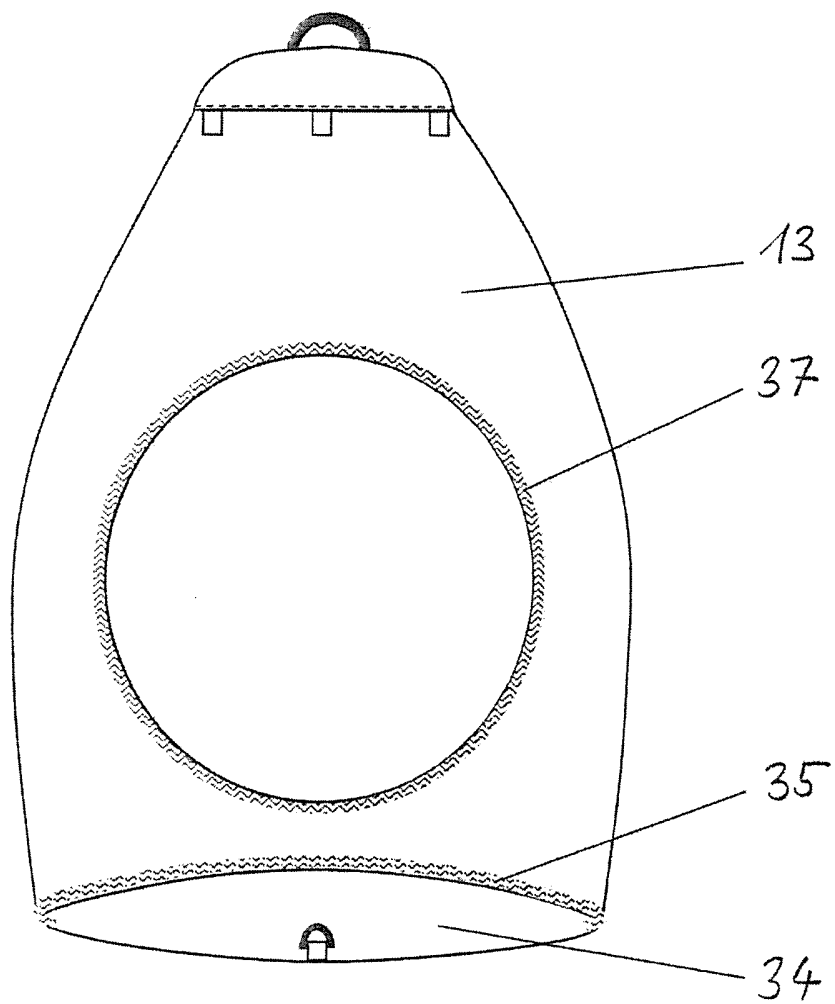
Figur 1



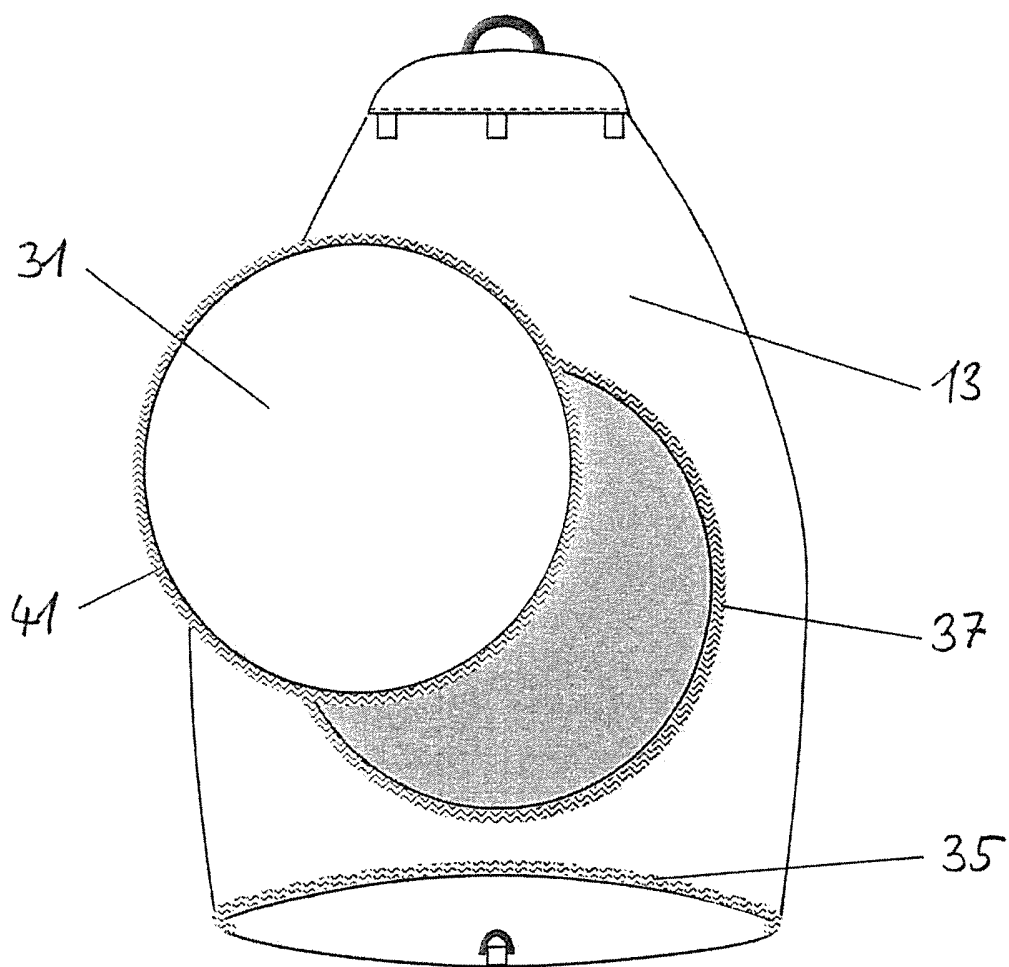
Figur 2



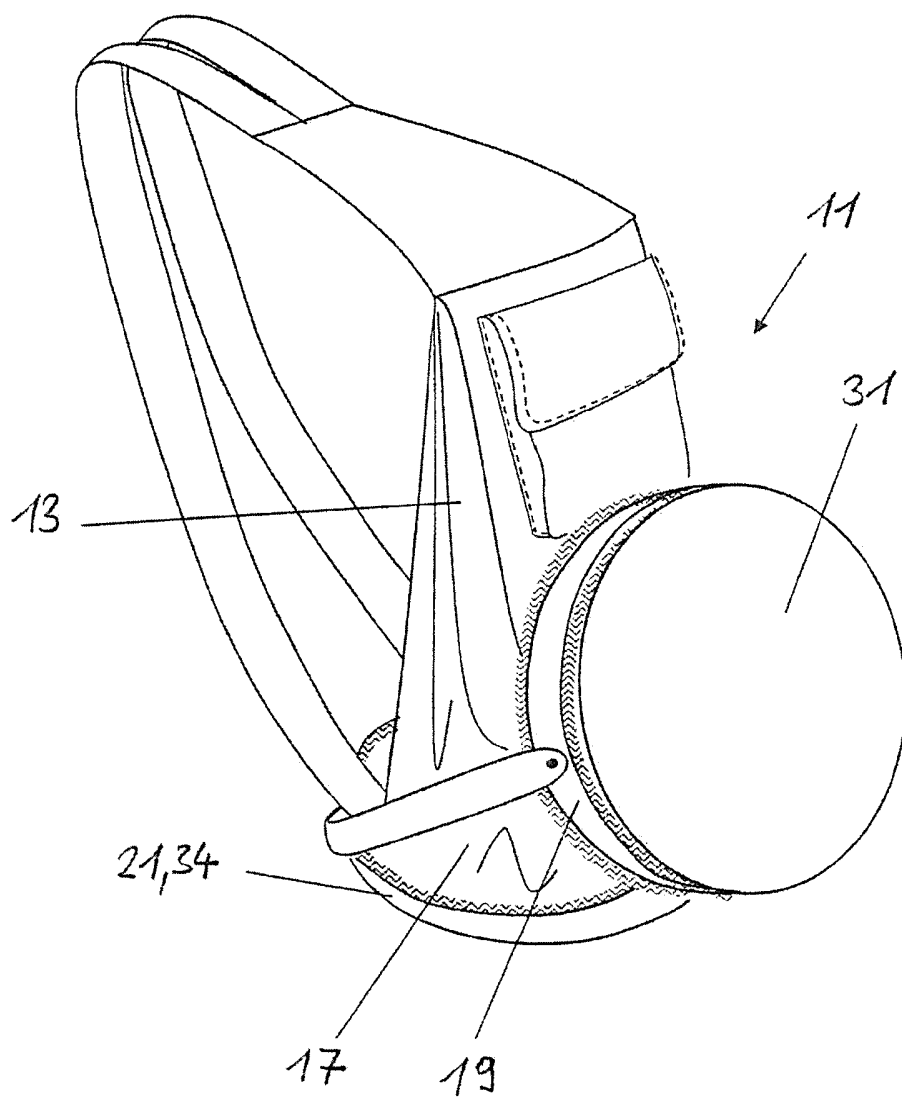
Figur 3



Figur 4



Figur 5



Figur 6

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS**

BERICHT ÜBER DIE RECHERCHE INTERNATIONALER ART

KENNZEICHNUNG DER NATIONALEN ANMELDUNG	AKTENZEICHEN DES ANMELDERS ODER ANWALTS
	2816-18132
Nationales Aktenzeichen	Anmeldedatum
36/2014	14-01-2014
Anmeldeamt	Beanspruchtes Prioritätsdatum
CH	
Anmelder (Name)	
Antanas AG	
Datum des Antrags auf eine Recherche internationaler Art	Nummer, die die internationale Recherchenbehörde dem Antrag auf eine Recherche internationaler Art zugeteilt hat
23-07-2014	SN 62430
I. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS	
(treffen mehrere Klassifikationssymbole zu, so sind alle anzugeben)	
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder sowohl nach der nationalen Klassifikation als auch nach der IPC	
A45F4/00 A45C9/00 A45C7/00 A45F3/02 A45F3/04	
II. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE	
Recherchierter Mindestprüfstoff	
Klassifikationssystem	Klassifikationssymbole
IPC	A45F A45C
Recherchierte, nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Sachgebiete fallen	
III. ☐ EINIGE ANSPRÜCHE HABEN SICH ALS NICHT RECHERCHIERBAR ERWIESEN	
(Bemerkungen auf Ergänzungsbogen)	
IV. ☐ MANGELNDE EINHEITLICHKEIT DER ERFINDUNG	
(Bemerkungen auf Ergänzungsbogen)	

Formblatt PCT/ISA 201 a (11/2000)

BERICHT ÜBER DIE RECHERCHE INTERNATIONALER ART

Nr. des Antrags auf Recherche

CH 362014

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES				
INV.	A45F4/00	A45C9/00	A45C7/00	A45F3/02
ADD.				A45F3/04
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK				
B. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE				
Rechenhelfer: Mindestprüfstoß (Prüfsystem und Klassifikationsysteme)				
A45F A45C				
Rechenhelfer, aber nicht zum Mindestprüfstoß gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die rechenhelfer Gebiete fallen				
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)				
EPO-internal, WPI Data				
C. ALS WERENTLICH ANGESEHENE VERÖFFENTLICHUNGEN				
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile			Bez. Anonymität
X	JP 2002 325615 A (WIN S KK) 12. November 2002 (2002-11-12) * Abbildungen 1, 2, 6, 9 *			1-14
A	US 6 015 072 A (YOUNG DAVID [TW]) 18. Januar 2000 (2000-01-18) * Spalte 1, Zeile 41 - Spalte 6, Zeile 4; Abbildungen 1-5 *			1-14
A	DE 88 10 050 U1 (-) 22. September 1988 (1988-09-22) * Seite 4, Zeile 13 - Seite 7, Zeile 8; Abbildungen 1-5 *			1-14
A	US 5 964 384 A (YOUNG DAVID [TW]) 12. Oktober 1999 (1999-10-12) * Spalte 1, Zeile 50 - Spalte 4, Zeile 33; Abbildungen 1-4 *			1-14
-/-				
☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen ☒ Siehe Anhang Patentfamilie				
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen: "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besondere bekannt gemacht worden ist "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zurecht zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbereich genannten Veröffentlichung bezeugt werden soll, oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (z.B. ausgetauscht) "Q" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht verbunden, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfindungsfähiger Tätigkeit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfindungsfähiger Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist "S" Veröffentlichung, die Mängel derselben Patentfamilie ist				
Datum des tatsächlichen Abschlusses der Recherche internationaler Art			Abschließendes Datum des Berichts über die Recherche internationaler Art	
10. Oktober 2014			10.10.2014	
Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde			Bevollmächtigter Beamtende	
Europäisches Patentamt, P.O. 5010 Patentan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 346-2940 Fax: (+31-70) 346-3816			Ehrensam, Sabine	

Formblatt PCT/IS/2011 (Seite 2) (Januar 2014)

BERICHT ÜBER DIE RECHERCHE INTERNATIONALER ART

Nr. des Antrags auf Recherche

CH 362014

O (Fortsetzung): ALS WESENTLICH ANGESEHENE VERÖFFENTLICHUNGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Bez. Anspruch Nr.
A	US 2013/037431 A1 (LIN CHE-WEN [TW]) 14. Februar 2013 (2013-02-14) * Absatz [0059] - Absatz [0069]; Abbildungen 1-20 * *****	1-14

BERICHT ÜBER DIE RECHERCHE INTERNATIONALER ART

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Nr. des Antrags auf Recherche

CH 362614

Im Recherchenbericht angeführtes Patentskizzenamt	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
JP 2002325615	A	12-11-2002	KEINE
US 6015072	A	18-01-2000	KEINE
DE 8616050	U1	22-09-1988	KEINE
US 5964384	A	12-10-1999	KEINE
US 2013037431	A1	14-02-2013	KEINE

Formblatt PCT/ISA/211 (Anhang Patentform) (Juni 2004)